Grand Island Anzeiger.

J. P. Windolph, : : Herausgeber.

Erscheint jeden Freitag.

Office im Union Block.

Der „Anzeiger" kostet $2.00 pro Jahr. Bei Vorausbezahlung erhält jeder Leser ein schönes Prämienbuch gratis.

Gebühren für Annoncen.

1 Spalte pro Monat	$10.00
½ " " "	5.00
¼ " " "	3.00
⅛ " " "	2.00
Eine Karte pro Monat	1.00
Lokalnotizen: Erste Insertion pro Zeile	10c.
Jede folgende Insertion pro Zeile	5c.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Freitag, den 15. Juli 1892.

Demokratisches Ticket.

Für Präsident:

Grover Cleveland.

Für Vize-Präsident:

A. E. Stevenson.

Prominente New Yorker sagen voraus, daß der Staat New York Cleveland 40,000 Stimmen Majorität geben wird.

Die Zwangsbill und die Temperenzplanke in der republikanischen Platform sind Mühlsteine am Halse des republikanischen Präsidentschafts-Candidaten.

Letzten Samstag brach in den berühmten Pillsbury Mühlen in Minneapolis Feuer aus und richtete dasselbe für etwa 1 Million Dollars Schaden an.

Cleveland war schon der Candidat des Volkes, ehe die Convention in Chicago diesen Wunsch ratificirte. Das Volk wird auch bei seiner Erwählung das gewichtigste Wort mitsprechen.

Beinahe der vierte Theil der Delegaten beim Prohibitionistencongreß bestand aus Mitgliedern des „schönen Geschlechts" — mit dem Ton auf die Gänsefüßchen; beraufschende Schönheiten können schon des Princips wegen keine darunter gewesen sein.

„Der Boodle wird in der Campagne von '92 bei Weitem nicht so mächtig sein, wie in jener von '88, es wird eine Kampagne der Vernunft, nicht des Geldes sein." („Philadelphia Times.") „Hm....ja....well.... freilich .... kurz: abwarten und Thee trinken." („Scepticus.")

Auf dem Peoria See in Illinois ereignete sich am Montag Abend ein schreckliches Unglück, indem der Excursionsdampfer von einem Wirbelsturm erfaßt und zum Kentern gebracht wurde, wobei mindestens 10 Personen um's Leben kamen. Es waren auch zahlreiche kleine Boote auf dem See als der Sturm losbrach und sind dadurch jedenfalls noch viele Menschen ertrunken.

„In Chicago, wo das Trinkwasser seit Wochen absolut untrinkbar, ja in hohem Grade gesundheitsschädlich war, werden die Prohibitionisten in diesem Jahre wohl kaum viele Proselyten machen." („Logicus.") —„Die Ansicht unseres Collegen „Logicus" mag logisch sein, ist aber unrichtig: der wahre Prohibitionist trinkt nur selten Wasser — und dann nur mit etwas „Stärkerem" verdünnt."—(„Der Kicker.")

Der Kassier Murray von der Goshen Nationalbank, der dieses Institut um etwa $70,000 erleichtert, dasselbe dadurch ruinirt und sich dann nach Canada gerettet hat, wird jetzt natürlich für wahnsinnig erklärt. „Ist dies schon Wahnsinn, hat es doch Methode." Jedenfalls scheinen die Freunde und Vertheidiger solch' „wahnsinniger" Verbrecher uns Alle für wahnsinnig zu halten, weil wir uns diesen Wahnsinnsschwindel immer und immer wieder ruhig gefallen lassen.

Cyrus W. Field, der alte und bedauernswerthe Millionär, welcher im letzten Jahre so schwer vom Schicksal heimgesucht wurde, ist endlich am Dienstag Morgen gegen 10 Uhr seinen Leiden erlegen. Er starb auf seinem Landsitz in Armsley Park in New York und waren bei seinem Tode zugegen seine drei Brüder, David Dudley Field, Rev. Henry M. Field und Richter Stephan J. Field; seine Tochter Frau Isabella Judson, und deren zwei Söhne, Cyrus Field Judson und Frank Judson. Das Begräbniß fand gestern statt und wurde der Verstorbene zu Stockbridge, Mass., beigesetzt.

Bezeichnend für die Stimmung in Connecticut ist es, daß die New Haven „News", welche seit zehn Jahren ein unabhängiges Blatt gewesen ist, dieser Tage die Namen Cleveland und Stevenson an die Spitze ihrer Spalten gestellt und angekündigt hat, sie geselle sich von nun an der demokratischen Presse zu. Ihren Schritt begründete die „News" damit, daß die demokratische Partei in ihrer Platform die entschiedenste Stellung gegen das Hochzollsystem, gegen Silberfreiprägung und gegen Centralisation der Gewalt genommen habe und daß die „News" diesen Standpunkt voll und ganz theile.

Der Straßenbahnkutscher Mike Doran in St. Louis ist ein Irländer, etwa 6 Jahre im Lande und war in den letzten Jahren ein Verehrer McKinley's und des Schutzzolls, weil er glaubte, was ihm gesagt wurde, nämlich, daß der Zoll die Arbeitslöhne in die Höhe halte und daß die Ausländer den Zoll bezahlen müßten, wie Hr. McKinley in seiner Minneapolis Rede sagte. Vor etwa 10 Tagen kam Mike's Vetter von drüben hier an und brachte ihm ein Geschenk von seiner Mutter mit, bestehend aus 12 Paar selbstgestrickter Strümpfe. Dieselben sind vielleicht 20 Cents das Paar werth, doch als Mike's Vetter im Zollhause anlangte, mußte er 25 Cents das Paar Zoll bezahlen, worüber er Mike eine Quittung für $3 vorlegte und Mike, welcher die Summe zurückzahlen mußte, wurde jetzt nachdenklich und nachdem er sich die Geschichte überlegt, sandte er folgenden Brief an McKinley:

„Ich las Ihre im Congreß gehaltenen Reden, worin vom Tarif die Frage war und worin Sie versicherten, daß die Ausländer unsere Steuern bezahlen. Ich las auch Ihre Rede als Vorsitzender der republikanischen Nationalconvention in Minneapolis, in welcher Sie wieder versicherten, der Ausländer bezahle unsere Steuern. Meine Mutter schickte mir durch meinen Vetter 12 Paar Strümpfe und derselbe mußte im Zollhause 25 Cents für das Paar Zoll bezahlen. Wollen Sie, bitte, so gut sein und mir mittheilen, an welche auswärtige Regierung ich mich zu wenden habe, um die $3 zurückzuerhalten? Wenn der Ausländer die Steuern bezahlt, wie Sie sagen, so bin ich berechtigt, mein Geld wiederzuerhalten, aber ich weiß nicht genau, an welche fremde Regierung ich mich zu wenden habe und ich hoffe, daß Sie die Güte haben werden, mich mit nächster Post zu benachrichtigen.

Achtungsvoll Ihr
Michael Doran."

Aus dem Staate.

* Die Herren Burger, Jackson und Fitch eröffneten dieser Tage in Doniphan eine Apotheke.

* Der Nebraska Turnverein wird sich am 28. August zu Wilber versammeln und den dortigen Fairplatz für seine Uebungen benutzen.

* In Omaha wurde der 13jährige Paul Whitney am Dienstag von einer B. & M. Lokomotive überfahren und mußte ihm das linke Bein unterhalb des Knies amputirt werden.

* In der Nähe von Pender beging der 24jährige August Wallmek am Dienstag Selbstmord, indem er eine Dosis Strychnin nahm. Er war seit seinen Kinderjahren theilweise gelähmt.

* F. J. Fist, als Mitschuldiger an der Unterschlagung des Adams County Schatzmeisters, C. H. Paul, angeklagt, muß seinen Prozeß in Hastings bestehen und ist derselbe auf den 6. September angesetzt.

* Hr. Wm. Althoff bei Doniphan, welcher vor einiger Zeit von seinem Wagen geschleudert wurde, wobei er ziemlich schwere Verletzungen davontrug, so daß man an seinem Aufkommen zweifelte, befindet sich wieder ziemlich wohl und ist alle Gefahr überstanden.

* Erschatzmeister C. H. Paul von Adams County, welcher der Unterschlagung angeklagt war, wurde am Freitag für schuldig befunden und der Antrag auf einen neuen Prozeß am Dienstag abgelehnt. Er wurde zu 3 Jahren Zuchthaus und harter Arbeit verurtheilt.

* Der zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilte Lincoln J. Shadduck, welcher der Nothzucht angeklagt war, wurde diese Woche vom Gouverneur bedingungslos begnadigt, da nach seiner Verurtheilung Sachen an's Licht kamen, welche den Fall ganz anders erscheinen ließen und die Geschworenen, welche ihn schuldig befunden hatten, selbst seine Freisprechung befürworteten.

* Vier Männer, Namens Young, Hiersche, Westervelt und Lendrum fischten am Dienstag in der Nähe von Gering im Nord Platte mit einem Schleppnetz, als Lendrum in ein Loch gerieth und ertrank, ehe ihm Hilfe geleistet werden konnte. Lendrum war erst kürzlich mit der Tochter eines dortigen prominenten Farmers verheirathet und die junge Frau ist fast wahnsinnig über das Unglück.

* Eine blutige Schlacht zwischen zwei Barbieren fand am Dienstag in Fairbury statt. Rasirmesser, Knüppel usw. wurden als Waffen gebraucht. Ein gewisser Chapman wurde ziemlich schwer in der Brust und an den Armen verwundet. Sein Gegner Ellsworth, ein Schwarzer und allgemeiner Raufbold, welcher erst eine halbe Stunde vorher aus dem Gefängniß gekommen war, wurde von den Bürgern aus der Stadt gewiesen und ein Mob folgte ihm und bewarf ihn mit Steinen und Knüppeln.

Verlangt!

Vom 20sten August ab, für stetige Arbeit für den ganzen Herbst beim Dreschen, zwei Mann mit Teams (gute Pferde, keine Ponies). Lohn $2.50 pro Tag. Nachzufragen in der Office des „Anzeiger." 44–46

Schreckliche Explosion auf einem Dampfer.

Auf dem Dampfer Montblanc auf dem Genfer See explodirte am Samstag ein Dampfkessel und verloren bei dem Unglück 22 Personen ihr Leben, eine große Anzahl wurden schrecklich verwundet und vier von diesen können unmöglich wieder aufkommen.

Der metallne Aufsatz des Dampfkessels war mit furchtbarer Gewalt durch den Salon geschleudert worden. Fünf Personen wurden von dem Aufsatz in grauenhafter Weise zermalmt, während die übrigen von dem entweichenden glühenden Dampfe verbrüht wurden. Der Passagiere bemächtigte sich eine Panik und alle drängten dem Gangbrette zu. In dem ersten Gedränge wurden viele Personen zu Boden getreten und schrecklich zugerichtet. Es waren keine Amerikaner unter den Passagieren.

Ein grauenhafter Anblick bot sich in dem Salon des Dampfers Montblanc, in welchem die in demselben befindlichen Passagiere von dem glühenden Dampfe zu Tode gebrüht wurden, als der Dampf sich schließlich verzogen hatte und die Rettungsmannschaften im Begriffe waren, den Salon zu betreten. Der Dampf war durch die Thür des Salons eingedrungen, sodaß den unglücklichen Passagieren jeder Ausweg versperrt war. Die meisten Fenster waren geschlossen und da der Dampf in Folge dessen nicht entweichen konnte, so wurden die Passagiere thatsächlich bei lebendigem Leibe gekocht und erlitten unsägliche Qualen. Alle lagen an dem einen Ende des Salons mit den Möbeln, Lampen, usw., durcheinander gewürfelt. Die Rettungsmannschaften fanden acht Tode mit 24 noch lebenden Passagieren zu einem dichten Knäuel zusammengeballt, andere wanden sich heulend vor Schmerz auf dem Boden der Kajüte. Einigen der Unglücklichen war die ganze Kopfhaut abgebrüht, und die Gesichter waren bis zur Unkenntlichkeit angeschwollen.

Die Hände einiger der Passagiere sahen aus wie Handschuhe, deren Inneres nach Außen gekehrt war. Einige der noch Lebenden starben bald nachdem sie aus dem Salon hinausgetragen worden waren, andere gaben noch auf dem Schiffe ihren Geist auf, andere verschieden auf dem Wege nach dem Hospital. Einer der verbrühten Passagiere tobte wie wahnsinnig vor Schmerz und versuchte sein Leben durch einen Sprung in die Fluthen des Sees zu enden und es bedurfte der vereinigten Anstrengung von vier starken Männern um ihn an der Ausführung seines Planes zu verhindern. Die meisten der Passagiere waren Ausländer und es ist zur Zeit unmöglich, die Persönlichkeit der Todten oder der noch bewußtlosen Verletzten festzustellen. Die Lausanner Revue sagt in ihrem Bericht über das Unglück, daß die Kessel des Dampfers erst vor einem Monat untersucht worden seien. Die mit der Untersuchung betrauten Beamten hätten einige unbedeutende Schäden an den Kesseln gefunden, jedoch eine Benutzung derselben für ein weiteres Jahr in Aussicht gestellt, gegen das Versprechen der Eigenthümer, die schadhaften Kessel bald durch neue zu ersetzen.

Eines Knaben Empfehlungen.

Ein Geschäftsmann zeigte in der Zeitung an, daß er einen Officeknaben wünsche. Nahezu fünfzig Stellesucher fanden sich ein; der Herr wählte einen aus der ganzen Zahl und entließ die übrigen. Ein Freund fragte ihn nachher: „Ich möchte gern wissen, auf welchen Grund hin Sie jenen Knaben auswählten, der doch gar keine Empfehlungen hatte."

„Sie irren," war die Antwort; „er hat eine Menge Empfehlungen. Er putzte die Schuhe beim Eintritt und schloß die Thür hinter sich, ein Beweis der Sorgfalt. Er überließ seinen Sitz jenem lahmen Greise, zum Beweise, daß er gütig und rücksichtsvoll ist. Er nahm seine Kappe ab, als er eintrat und beantwortete meine Fragen prompt und ehrerbietig, ein Beweis des Anstands und der Höflichkeit. Er hob ein Buch auf, daß ich absichtlich auf den Boden gelegt hatte, und legte es auf den Tisch, indeß alle Anderen darüber hinweg geschritten waren oder es beiseite geschoben hatten. Er wartete ruhig bis die Reihe an ihn kam, anstatt zu schieben und zu drängen, beweisend, daß er ehrlich und ordentlich ist. Als ich mit ihm sprach, bemerkte ich, daß seine Kleider sorgfältig gebürstet, sein Haar hübsch gekämmt, seine Zähne milchweiß waren; als er seinen Namen schrieb, bemerkte ich, daß seine Fingernägel sauber waren, nicht schwarz gerändert wie die jenes hübschen jungen Burschen im blauen Wams. Nennen Sie das keine Empfehlungen! Ich nenne es so, und ich gebe mehr für das, was ich in zehn Minuten durch den Gebrauch meiner Augen über einen Knaben erfahren kann, als für alle Empfehlungsschreiben, die er mir vorlegen könnte."

Junge Leser, merkt euch diese Geschichte.

Ein gutes Pferd

nebst zweisitzigem Springwagen ist billig zu verkaufen bei
43 Julius Stauß.

Die Hall County Lumber Yard

von Louis Bradford

befindet sich jetzt einen Block nördlich vom alten Platze und sind Alle eingeladen, sie daselbst zu besuchen wenn sie irgend welches Baumaterial gebrauchen. 44.

Harrison's „Record,"

von dessen Beurtheilung Depew sich so großen Erfolg für das republikanische Ticket versprach, hebt ein Wechselblatt die nachfolgenden „Großthaten" hervor:

„Harrison unterzeichnete den neuen Raubtarif, um ein Dutzend von Monopolisten auf Kosten der Volksmassen zu bereichern.

Er schuf in den Subsidien und Bounties die schlimmste Klassengesetzgebung, welche die Geschichte der Ver. Staaten aufweist.

Er unterzeichnete die Billionenverwilligungen, wodurch der während der weisen Administration Cleveland's angesammelte Ueberschuß vergeudet wurde.

Er beförderte Woods, nahm Dudley in Schutz, ernannte Elkins und behielt Raum im Cabinet.

Er machte aus dem öffentlichen Dienst eine Maschine für Partei- und persönliche Zwecke.

Er benutzte seinen ganzen Einfluß als höchster Beamter im Lande zu dem Versuch, um die Passirung der anrüchigen „Force-Bill" durchzusetzen.

Er ist der erste Präsident der Ver. Staaten, welcher seine Wiedernomination der unscrupulösesten Anwendung der Gewalt verdankt, welche das Volk ihm zu anderen Zwecken übertragen hat.

Er hat den Nepotismus geradezu zum Administrationsprincip erhoben, indem er alle Mitglieder seiner zahlreichen Familie mit fetten Aemtern bedachte.

Sollten diese großartigen Leistungen Einem oder dem Andern noch nicht genügen, so kann die Liste derselben auf Wunsch verlängert werden."

Nebraska Farmschulden.

Deputy Arbeits-Commissär Phillip Andres hat eine interessante Statistik betreffs der Mortgages im Staate zusammengestellt, welche jedoch sehr ungünstig für uns aussieht.

Es wurden in dem am 1. Juni beendeten Jahre 24,538 Farm-Hypotheken eingetragen, für die Totalsumme von $22,461,741 und 115,373 Chattel Mortgages für $22,915,154.65. Gelöscht wurden im selben Zeitraum 25,505, für die Summe von $17,094,964 und Chattel Mortgages 72,313, für $14,565,317.11. Die Total Stadthypotheken, welche im Jahre eingetragen wurden, beliefen sich auf $12,316,754 und wurden gelöscht im selben Zeitraum $9,039,950. Alle drei Klassen zusammengenommen, wurden also für $57,603,656.16 eingetragen und für $40,710,233.14 gelöscht, folglich ist eine Zunahme der Hypotheken um $16,983,423.02 zu verzeichnen, was in Anbetracht, daß wir im letzten Jahre eine vorzügliche Ernte hatten und die Preise für Getreide so hoch waren wie seit Jahren nicht, nicht sehr vortheilhaft aussieht. Hiernach sind die Farmer wie es scheint, anstatt aus den Schulden heraus, nur tiefer hineingerathen, trotz des günstigen Jahres. Wie wäre es nun erst, hätten wir eine Mißernte zu verzeichnen?

Beim Ausbessern — der Schwindsüchtige, der nicht allen Urtheils und gewöhnlichen Menschenverstandes ermangelt. Er wird Dr. Pierce's Golden Medical Discovery einnehmen. Falls es zur rechten Zeit genommen und ein ehrlicher Versuch damit gemacht wird, wird es sichere Heilung bewerkstelligen. Schwindsucht ist gleichbedeutend mit Lungen-Skrofulose. Gegen Skrofeln, in den Myriaden von Formen, und gegen alle Leber-, Blut- und Lungenkrankheiten, ist das „Discovery" ein unvergleichliches Heilmittel. Es ist das einzige garantirte. Falls es dir nicht wohlthut oder dich heilt, empfängst du dein Geld zurück. Du bezahlst dein Geld nur, wenn es dir gut gethan hat.

„Discovery" stärkt schwache Lungen, und curirt Blutspeien, Kurzathmigkeit, Brustkrankheit, Keuchhusten, und ähnliche Affectionen. Laß dich nicht bethören, etwas anderes zu nehmen, welches dir als „gerade so gut" angepriesen wird, und das dem gewissenlosen Verkäufer einen größeren Profit abwirft. Es gibt nichts auf der Welt, das dem „Discovery" gleichkommt. Es enthält keinen Alkohol, um dich zu berauschen; keinen Syrup oder Zucker, um deine Verdauung zu behindern. Es ist ebenso eigen in seinen heilkräftigen Wirkungen, als wie in seiner Zusammenstellung. Außerdem ist es gleich heilkräftig für Erwachsene wie für Kinder.

Bucklen's Arnica Salbe.

Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschungen, Wunden, Geschwüre, Salzfluß, Ausschlag, gesprungene Hände, Frostbeulen, Flechten, Hühneraugen und alle Hautkrankheiten und heilt sicher Hämorrhoiden oder braucht nicht bezahlt zu werden. Garantirt, Zufriedenheit zu geben oder keine Bezahlung verlangt. 25 Cents die Schachtel. Verkauft bei H. D. Boyden.

Zu verkaufen

Vier Häuser, welche vom Platz gebracht werden müssen. Nachzufragen in der Hall Co. Lumber Yard, Front und Sycamore Straße.

Die magische

Taschen-Lampe.

Man drückt auf den Knopf, sie öffnet und entzündet sich.

„Hol's der Henker!" ist der vielgebrauchte Ausruf der Menschen, wenn sie jeden Streichholzbehälter leer finden. Hat man je gesehen, daß nur ein Behälter zur Zeit leer ist? Einer leer, alle leer — das ist die Regel und zu großem Dank verpflichtet sind wir Dem, der ein so nützliches Ding erfand wie eine **Westentaschenlampe.**

Die Idee ist vollständig ausgeführt; die Magische Taschenlampe ist genau was der Name angiebt — eine vollkommene und vollständige kleine Lampe — eingeschlossen in ein niedliches und starkes Nickel-Gehäuse, welche in Jedermann's Westentasche getragen werden kann. Sie ist kaum so groß als ein gewöhnliches Zündholzbüchschen und **entzündet sich selbst.** Indem man auf einen Knopf drückt, fliegt der Deckel auf und der Docht wird im selben Augenblick durch einen Perkussionsfunken entzündet. Letzteres geschieht so oft, wie der Knopf gedrückt wird.

Das Licht wird erhalten durch einen kleinen runden Docht, welcher in mit Oel getränkte Baumwolle im Innern der Lampe gewickelt ist. Es kann kein Oel herausfließen, da die Baumwolle nur damit getränkt ist, aber der Docht absorbirt genug um die kleine Lampe **eine Stunde lang** brennen zu lassen. **Das Oel ist geruchlos** und es wird genug mit der Lampe geschickt, um für mehrere Monate auszureichen.

Habt Ihr jemals ein Streichholz angezündet und nach dem Gebrauch nach einem Kohleneimer oder dergl. gesucht um das gebrauchte Zündholz hineinzuwerfen? So etwas passirt nicht bei der Taschenlampe; wenn gebraucht, bläst man sie aus, schließt den Deckel und steckt sie in die Tasche. Wenn wieder gebraucht, drückt man den Knopf und siehe! Sie öffnet sich und brennt augenblicklich!

Als **Cigarren-Anzünder** ist sie unübertrefflich; aber die Lampe ist mehr als dieses; sie kann gebraucht werden, andere Lampen oder das Gas anzuzünden, oder um herumzuleuchten, wenn ein Licht schnell, aber nur für den Augenblick gebraucht wird; Abends beim Zubettgehen, oder Nachts beim zeitweiligen Aufstehen.

Sie ist die Gesellschafterin der Hausfrau und die Freude des Junggesellen und jeden Rauchers.

Preis für Lampe nebst Zubehör { 1 Magische Taschenlampe, 1 Flasche Oel, 1000 Extra Lichtentzünder, 1 Heber z. Füllen d. Lmp. } $1.00 an irgend eine Adresse versandt.

J. P. WINDOLPH,
Grand Island, Neb.

— Deutsch-englische und englisch-deutsche Wörterbücher sowie Dolmetscher bekommt Ihr am besten in der Exp. des „Anzeiger."

Bekanntmachung.

Meine beiden berühmten Hengste, der Normanhengst „Sultan," 7 Jahre alt, und der Clydehengst „Grover Cleveland," 6 Jahre alt, stehen von jetzt an wie folgt:

Sonntags und Montags auf meiner Farm.

Dienstags und Mittwochs bei Fred. Suehlsen, 6 Meilen nördlich von Gr. Island.

Donnerstags, Freitags und Sonnabends bei John Hann in Grand Island. 29mg–18

Jasper Eggers.

Marktbericht.

Regelmäßig in jeder Nummer korrigirt.

Weizen,	per Bushel	0.60—0.65
Hafer,	" "	0.27
Corn,	" " geschält	0.25—0.28
Roggen,	" "	0.50
Gerste,	" "	0.25—0.45
Buchweizen,	" "	0.40
Kartoffeln,	" "	1.00
Butter,	" Pfund,	0.12½.
Schinken,	" "	0.12½
Speck,	" "	0.08
Eier,	" Dutzend	0.10
Hühner,	" "	1.50—4.50
Schweine	" 100 Pfund	5.00
Schlachtvieh	" " "	2.25—3.60
Kälber, fette, pro Pfund		0.02—0.03

A. W. BUCHHEIT,

Nachfolger von A. Geyler.

Deutscher Apotheker.

119 W. 3. Str. 6

Golden Gate Saloon,

JOHN KUHLSEN,
Eigenthümer.

Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand.

Aufmerksame Bedienung! 4

Schmidt & Kirschke,

Ziegeleibesitzer.

Brick zu den niedrigsten Preisen

Alle Maurerarbeiten gut und billig ausgeführt. 11–8

J. N. Thompson. W. H. Thompson.

Gebr. Thompson.

Advokaten und Notare,

Praktiziren in allen Gerichten.

Grundeigenthumsgeschäfte und Collektionen eine Spezialität.

F. W. PRIBNOW,

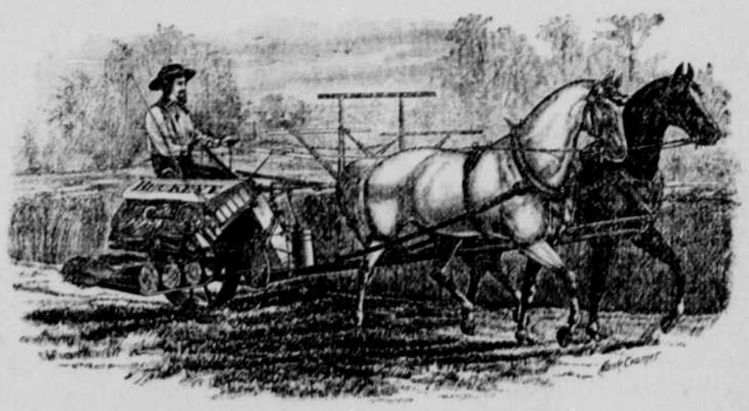
Contraktor und Baumeister.

Empfiehlt sich zur Ausführung von Bauten aller Art. Alle Schreinerarbeit bestens ausgeführt. 16

Kostenanschläge kostenfrei gemacht!

1003 N. Pine Str., Grand Island.

Buckeye Rahmenlose Selbst-Binder.



Der Buckeye hat die 4 Haupttugenden:

Bestes Material,

Am leichtesten zu ziehen,

Vollkommenheit d. Arbeit,

Dauerhaftigkeit.

Der rahmenlose Buckeye hat keine unnöthigen Theile!

Er ist nicht complizirt. Jeder Theil ist da zum Gebrauch und nicht zum Staat. Er hat weniger Theile als irgend ein anderer Binder. Er ist die höchste Vollendung der Einfachheit.

Complizirter Mechanismus verursacht schweren Zug.

Weshalb soll der Farmer seinem Gespann zumuthen, schweres, unnützes Gewicht durch die Hunderte von ermüdenden Meilen während der Ernte zu ziehen? Vermeidet dies, indem Ihr Euch einen Buckeye anschafft, der am leichtesten zu ziehende Binder der Welt!

Der Buckeye ist der beste zu kaufende Binder!

Nicht weil wir es sagen, sondern weil er des Farmers Ernte mit der wenigsten Mühe für ihn selbst und sein Gespann einheimst und es in fehlerloser Weise thut.

Er schneidet die niedrigsten Stoppeln.
Er rasirt den Boden rein.
Er bindet alles Getreide nett und fest.
Er ist am sparsamsten an Bindfaden.
Er macht die schönste Garbe.
Er macht die Größe der Bündel nach Willkür des Treibers.
Er hat den vollkommensten Bündelträger.
Er hat durchaus messinggefüllte Büchsen.
Er ist vollkommen im Gleichgewicht.

Der leichteste im Gewicht, schönste Vollendung, am leichtesten zu handhaben.

Kein Gewicht auf dem Nacken; kein Seitenzug.
Keine Hemmung oder Verstopfung — nichts als gerade Arbeit.
Kein Binder kommt ihm gleich im Niederlegen von Getreide.
Den Buckeye zu haben, heißt zu fühlen und zu wissen, daß Ihr für das Einheimsen Eurer Ernte den besten Binder habt, welchen Geschicklichkeit und Kapital herstellen können.

—Verkauft von—

PETER HEINTZ,

Grand Island, Nebraska.